

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 34=54 (1888)

Heft: 21

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— (Die alten geschichtlichen Märsche) sollen laut Befehl in der Brigade des Kronprinzen häufig gespielt werden. Es wird dieses Beispiel wahrscheinlich bald Nachahmung finden und so wird man bald nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland den Hohentriedberger-, Torgauer-, Prinz Eugen-, Radetzky-marsch, den Pariser Einzugsmarsch u. a. wieder öfter an Stelle der Operettenmusik zu hören bekommen. — Diese Anordnung des Kronprinzen beweist, dass derselbe die geheimen Faktoren kennt, welche im Kriege oft den Ausschlag geben.

Bayern. (Missbrauch der Dienstgewalt) kommt, wie es scheint, in der bayrischen Armee besonders häufig vor. Die „A. S. Z.“ berichtet: „Jüngst hatte sich der Vizewachtmeister eines Chevauxlegerregiments, Peter Göddel, wegen Misshandlung von nicht weniger als 22 Soldaten vor Gericht zu verantworten. Er hieb u. a. dem nunmehr verstorbenen Gemeinen Vollmer derart mit dem Säbel auf seinen mit dem Helm bedeckten Kopf, dass letzterer blutete. Den verstorbenen Gemeinen Gaul liess er so lange Laufschrift machen, bis dieser erschöpft zusammenbrach. Derselbe musste ferner ohne Zügel und Bügel Hindernisse nehmen, bis er nicht mehr athmen konnte. Den Gemeinen Oberkirchner schlug er auf's Ohr, dass das Trommelfell zersprang. Soldaten, die Tabak kauten und die er erwischte, mussten ihn hinunterschlucken. Andere liess er, weil sie auf der Stallwache schliefen, mit Pferdekoth besudeln, und wenn sie aufwachten, mit einem Strohwisch waschen. Kurzum, sein Mass war zum Ueberlaufen voll. Höchst sonderbar aber ist es, dass die nun auftretenden Zeugen erst jetzt, nachdem sie vom Militär entlassen sind, Anzeige machten und sich nun erst getrauten, gegen solche empörende Behandlung aufzutreten. Göddel wurde wegen des Verbrechens des Missbrauchs der Dienstgewalt zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis, Degradation und in die Kosten verurtheilt.

Frankreich. (Ein strenges Urtheil) hat das Kriegsgericht von Marseille über den Sekondelieutenant Chatelain gefällt. Derselbe war angeklagt, er habe der deutschen und der italienischen Regierung angeboten, ihnen gegen eine bestimmte Summe ein Lebelgewehr auszuliefern. Chatelain wurde schuldig befunden und zu lebenslänglicher Festungshaft und Verlust des Militär-Ehrenzeichens verurtheilt. — Bei uns würde eine ähnliche Verletzung des Dienstgeheimnisses (z. B. über die Versuche der Gewehrkommission u. dgl.) nicht so hart bestraft worden sein!

— (Die fremden Militär-Missionen) sollen dieses Jahr zu den grossen Feldmanövern des III. Armeekorps zugelassen werden. Diese Manöver sollen in dem Dreieck zwischen Gournay, Gisors und Beauvais stattfinden. Das II. Korps wird daran Theil nehmen und mit einer Brigade Marine-Infanterie einen Angriffsmarsch auf Rouen unternehmen. Die grosse Truppenschau wird unter den Mauern von Beauvais abgehalten.

England. (Eine Vorlage betrifft Vermehrung der Wehrkraft) ist vom Kriegsminister ausgearbeitet worden. Nach derselben wird die Mobilisirung der berittenen Miliz (Yeomanry), der Freiwilligen und der Seartillerie-Freiwilligen, die Verwendung von Eisenbahnen für Marine- und militärische Zwecke und die Requisition von Pferden und Wagen erleichtert werden. Ferner können der Bill zufolge die berittene Miliz und die Freiwilligen zum aktiven Militärdienst herangezogen werden, wenn die Milizregimenter mobilisirt werden.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

38. Heumann, Capitaine, l'armée suisse, son histoire, son organisation actuelle. 2. Aufl. kl. 8° geh. 140 S. Paris, Charles-Lavauzelle, éditeur militaire.
39. Cardinal von Widdern, Major, Die Infanterie im Gefecht und im kleinen Kriege. 2. Aufl. 8° geh. 196 S. Gera, Verlag von A. Reiszewitz. Preis 4 Fr.
40. Keucker, Capitaine Adjoint d'Etat-Major, L'aérostation et les colombiers militaires. 8° geh. 138 S. Bruxelles, Librairie militaire C. Muquardt.
41. de Graffigny, Die Luftschiffahrt und die lenkbaren Ballons. Mit zahlreichen Illustrationen. 8° geh. 310 S. Leipzig, Verlag von Carl Reissner.
42. Capitaine und Ph. von Hertling, Die Kriegswaffen. Eine fortlaufende, übersichtlich geordnete Zusammenstellung der gesammten Schusswaffen, Kriegsfeuer-, Hieb- und Stichwaffen und Instrumente u. dgl. seit Einführung der Hinterlader. Bd. 2. Heft 1—3. 4° geh. Rathenow, Verlag von Max Babenzien. Preis per Heft Fr. 2. —.

In meinem Verlage sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

- Dufour, G. H., General, Der Sonderbundskrieg und die Ereignisse von 1856.** Eingeleitet durch eine biographische Skizze. Mit Karten und des Autors Bilddruss. (180 S.) 8°. Preis geh. 3 Fr., elegant gebd. 4 Fr.
- Schmidt, Rud., Oberst, Die Handfeuerwaffen, ihre Entstehung und technisch-historische Entwicklung bis zur Gegenwart.** 2 Bände. Mit 76 Tafeln in Farbendruck. (157 + 68 S.) 4°. Preis geh. 30 Fr.
- Wieland, Johann, Oberst, Die Kriegsgeschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft bis zum Wiener Congress.** 2 Bände. 8°. Preis geh. Fr. 10. —, elegant gebd. Fr. 13. 50.

Basel. Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen zu haben:

- Die Wasserkur, das Verhalten bei derselben und die Krankheiten, für die sich eine solche eignet.** Eine gemeinverständliche Abhandlung von Dr. E. Maienfisch. 8°. 72 S. Preis broch. Fr. 1. 60.
- Ferner vom gleichen Verfasser in neu bearbeiteten Auflagen:
- Die Kaltwasser-Behandlung zu Hause und in der Anstalt.** Mit einem Anhang: Electrotherapie. III. Auflage. 8°. 70 S. Preis Fr. 1. 60.
- Nervosität und Nervenschwäche.** III. Auflage. 8°. 41 S. Preis Fr. 1. 20.

Specialität für Militär,

Jäger, Touristen, Ingenieure, u. s. w.



Remontoir-Uhren

mit selbstleuchtenden Zifferblättern,



durch welche man in der grössten Finsterniss die Zeit ohne Licht deutlich sieht. Empfohlen durch das französische Kriegsministerium (19. April 1887), sowie von höheren Autoritäten anderer Länder. Zahlreiche Atteste von Militär aller Graden.

Remontoir-Uhr mit leuchtendem Compas, sehr praktisch für Rekognoszirungen. Begleitet mit Gebrauchsanweisung. Grösse 18 Linien. Mit Nickel-Schale, sehr solid . . . Fr. 25. —
Mit Silber-Schale, . . . 30. —

Remontoir-Uhr, ohne Compas, leuchtendes Zifferblatt, Nickel-Schale, gravirt mit Militär-Trophäen, sehr solid, 18 Linien Fr. 20. —
Mit Silber-Schale . . . 30. —

Garantirt 2 Jahre, Sendung gegen Nachnahme.

Joannot-Baltisberger, Uhrenfabrikant,
Länggassstrasse 75, Bern.